

Rechtsverlust in der Wohnungslosenhilfe

Input für das **Forum** im Rahmen
der **BAWO-Fachtagung**

Wels, 16. 5. 2013

Univ.-Prof. Dr. Walter J. Pfeil

Übersicht

- 1. Ausgangssituation:
Wohnbedarf im Rahmen der Sozialhilfe**
- 2. Wohnbedarf in der BMS**
- 3. Typologie der Umsetzung**
- 4. Hauptsächliche Probleme**
- 5. Perspektiven**

1. Ausgangssituation

Wohnbedarf im Rahmen der **Sozialhilfe**

- ⇒ **Zusatzleistungen zum Richtsatz**
- ⇒ idR mit **Rechtsanspruch**,
wenn auch teilweise **gedeckt/relativiert**
- ⇒ nur **teilw. bedarfsbezogen** (familiäre/ regionale Situation)
- ⇒ idR auch **Anerkennung von Sonderbedarfen** (aber
meist **ohne Rechtsanspruch**)
- ⇒ **Wohnbedarf kann auch in natura** gedeckt werden:
Zurverfügungstellung entsprechender **Unterkunft**,
Direktverrechnung mit Vermieter
- ⇒ **Subsidiarität: häufig auch gegenüber WBF**

2. Wohnbedarf in der BMS

Eckpunkte für **BMS-Art 15a-Vereinbarung**

- Höhere Pauschalbeträge als Mindeststandards (AZL)
- Darin Wohnkostenanteil enthalten: 25% als Durchschn.
- Hoffnung auf günstigere Länderregelungen
- Abstimmung mit WBF der Länder
- Deswegen **Zusatzleistungen ohne Rechtsanspruch**
- **Auszahlung an Dritte nur ausnahmsweise**
- **Sachleistungen ausnahmsweise und bescheidenmäßig**
- **Keine Änderungen bei Subsidiarität**
- **Wohnbedarf bei Arbeitsunwilligkeit nicht beeinträchtigt**

3. Umsetzung im Überblick

	Art 15a	günstiger	anders	WBF	Bes. WLH
Bgld	✓	---		idR. nicht bei BMS	?
Ktn	✓	---		höhere WBH dazu	?
NÖ	✓	---		höhere WBH dazu	?
OÖ	Höhere Pauschale, Reduktion nur 18%			WBH zusätzlich	?
Sbg	✓	Kinder 0%; ergänz. WBB ohne R.Anspr., regional	---	höhere WBH dazu (befr. für 2013)	?
Stmk	Rechtsanspr. auf ergänzende WBB, regional differenzierte Obergrenzen			WBH anzurechnen	?
Tir	Rechtsanspruch auf tatsächliche ortsübliche Kosten			WBH anzurechnen	?
Vbg	Rechtsanspruch auf tatsächliche (Praxis?) Kosten			idR. nicht bei BMS, aber anzurechnen	?
Wien	✓	Dauerunterstützte: 13,5 bzw. 9%, Kinder: 0%	---	höhere WBH dazu	Kostenbeitragspflicht

4. Hauptsächliche Probleme

- **Regionale Unterschiede** nicht überwunden
- Abstimmung mit **WBF** nur **teilweise** erfolgt
- **Rücknahme von Rechtsansprüchen** durch höhere Leistg./regionale Differenzierung nur **teilw. kompensiert**
- **„Zurückschicken“ in anderes Bundesland**
 - Keine Zurückweisung wegen Unzuständigkeit, aber
 - evt. kein Anspruch, weil Voraussetzung fehlt (*Art 15a*: **gewöhnlicher Aufenthalt**, so auch B, OÖ, S, St; teilw. großzügiger: *K, NÖ, T, V*: **tatsächlicher Aufenthalt**; teilw. strenger: *§ 4 Abs 1 Z 2 WMG*: Lebensmittelpunkt)
 - **Beweisproblem**: regionale Verbindung, Bedarf,
 - aber alte **15a-Vereinbarung über Kostenersatz**

4. Hauptsächliche Probleme (2)

- **Anrechnung von WBF-Leistungen**
 - nicht unzulässig, idR. auch nicht unsachlich
- **Sachleistungen reduzieren BMS-Anspruch**
 - nicht unzulässig, idR. auch nicht unsachlich
 - Besondere Begründung, Bescheidpflicht
- **Auslagerung der WLH an private Träger**
 - im Bereich von Rechtsansprüchen nur wie Sachleistung
 - sonst evt. „Umgehung“ durch faktische Bedarfsdeckung
 - aber nur unter gleichen „Spielregeln“ (insb. keine höhere Anrechnung auf BMS, kein Kostenersatz)

5. Perspektiven

- ➔ **Weiterentwicklung der BMS**
- ➔ **und wirkliche Abstimmung mit (wieder zweckgebundener?) WBF**
- ➔ **sonst Rechtsansprüche auf Zusatzbedarf (zumindest im ortsüblich angemessenen Ausmaß)**
- ➔ **Keine Schlechterstellung bei WLH**
- ➔ **Mehr/bessere Prävention**
- ➔ **....**

Rechtsverlust in der Wohnungslosenhilfe

**Danke
für Ihr Interesse!**

(walter.pfeil@sbg.ac.at)